

Land DEUTSCHLAND
Medium MANNHEIMER MORGEN
Ort MANNHEIM Datum 05.07.2008
Rezensiert von Hans-Dieter Frenz

Unionsverlag
www.unionsverlag.com

Das neue Buch: Asli Erdogans „Stadt mit der roten Pelerine“

Symphonie der Megacity Rio de Janeiro

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Dieter Frenz

Tropisches Urlaubsparadies zwischen Copacabana und Karneval: So kennt der Tourist das brasilianische Rio de Janeiro. In dem Roman „Die Stadt mit der roten Pelerine“ der türkischen Schriftstellerin Asli Erdogan, dessen eigentliche Heldin Rio ist, tritt die Kehrseite dieser südamerikanischen Megacity in den Vordergrund. Als gleichzeitig „schönsten“ und gewalttätigsten „Ort der Welt“ erlebt die junge Özgür sie.

Die täglichen Schießereien in den Favelas sind zur Hintergrundmusik ihres Lebens geworden, die rote Pelerine im Titel ist das „Faser für Faser aus menschlichem Leid gewobene“ Blutgewand der Gewalt, in das diese riesige Stadt gehüllt ist.

Einen Tag lang begleitet der Roman die junge Türkin auf ihrem Gang durch Rio. Selten wurde eine Stadt so sprachmächtig vergegenwärtigt wie in dieser polyphonen Symphonie einer Großstadt. In Rio hat Özgür die Liebe gesucht und außer Liebschaften bloß ausschweifenden Sex gefunden. Ihre ernüch-



ternden Erfahrungen verarbeitet sie in einem Roman, aus dem Passagen eingeflochten sind. Der Tonfall existentieller Traurigkeit darin kontrastiert

stilistisch reizvoll mit der schnoddrigen Lebhaftigkeit der Haupterzählung und verrät, dass die Stadt, an die Özgür in einer Art amour fou gebunden ist, für ihre Heldin wie auch für sie, die Autorin, ein Exemplum des Lebens selbst ist.

Abgebrannt und „chronisch einsam“ wie ihre Romanfigur hält sich Özgür – anders als diese – über Wasser. Ihr Rettungsanker in diesem an äußerer Handlung armen, dafür an innerem (Er-)Leben um so reicheren und vorzüglich übersetzten Roman ist ihr Schreibstift selbst.

DAS BUCH

Asli Erdogan: Die Stadt mit der roten Pelerine. Roman. Aus dem Türkischen von Angelika Gillitz-Acar und Angelika Hoch. Unionsverlag, Zürich. 206 S., 20,50 Euro.